Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 18

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



jeben Erfolges.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilli-gungen der Stadt Zürich wurden am 25. Juli für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, er-

teilt: K. Müller-Munz, für einen Wirtschaftsumbau, Lintheschergasse 23, Zürich 1; 3. Schlumpf, für eine Automobilremise, auf Kataster-Nummer 633 am Hirschengraben, Zürich 1; D. Zuppinger-Fischer, für eine Einfriedung an der Nüschelerstraße, Bürich 1; Ferd. Hitzig, Architett, für eine Einfriedung, Rumpumpsteig 7, Zürich 2; A. Hürlimann, Brauerei-bestiger, für eine Zinne, Lavaterstr. 87, Zürich 2; Stadt Bürich (Bafferversorgung), für eine Ginfriedung, Albisstraße im Moos, Zürich 2; Konr. Stücheli-Frey, Baus meister, für einen Umbau, Edenstraße 4, Zürich 3; A. Burthardt-Meier, für eine Waschtüche, Zweierstraße 98, Zürich 3; G. Coradi, Mechaniker, für einen Anbau und eine Hofunterfellerung, Beinbergftr. 49, Burich 6; 3mmobiliengenoffenschaft Lindenbach, für ein Doppelmehrfamilienhaus mit Einfriedung, Hotzeftraße 33, Zürich 6; Gemeinnützige Gesellschaft Neumunfter, für ein Bordach, Freieftraße 100, Zurich 7; 3. Pfenninger, Baumeifter, für drei Mädchenzimmer und einen Abtritt im Dachstock, Apolloftraße 4, Zürich 7; F. Mürdter, Bäckermeifter, für einen Backraum im Reller und einen Ladenumbau, Blatten-

ftraße 21, Zürich 7; Konr. Wirth, Appreteur, Bergröße, rung eines Schachtes im offenen Borgarten, Merturftraße 43, Zürich 7; Aktiengesellschaft Baur & Co., für ein Mehrsamilienhaus mit Betsaal Anbau, projektierte Hammerstraße 140, Zürich 8; Theoph. Bleuler, für ein breifaches Mehrfamiltenhaus mit Ginfriedung, Ruffenweg 23, Zürich 8; J. Deuschle, Fuhrhalter, für einen Schuppen an der Wagnergasse, Zürich 8.

Absonderungshausbauten in Horgen (Zürich). Dem Ranton Zürich murden an die Roften ber Erftellung eines Absonderungshauses beim Krankenaspl Borgen Bundesbeiträge von zusammen 14,100 Fr. zugefichert.

Mit dem Bau einer katholischen Kirche in Töß bei Winterthur ift bereits begonnen worden. Gie wird 450 Sitpläte erhalten. Der Bauplat koftete Fr. 35,000; er liegt beim Nägelsequartier in der Nähe der Gisen= bahnbrücke über die Töß an der Linie Winterthur-Bülach.

Der Ban eines neuen Schulhauses in Rümlang (Bürich) ist von der Gemeindeversammlung einstimmig beschloffen worden. Für die Ausführung des Beschluffes wurde auf Borichlag bes Brafibenten ber Schulpflege, Berr Pfarrer Bremi, eine fiebengliedrige Bautommiffion gewählt.

Umbau der Sypothefartaffe des Rantons Bern. Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 25. Juli ben Umbau des Gebäudes nach den von Architekt E. Joos vorgelegten Planen beschloffen. GEWERBENUSEUM

Rum Umbau des Berner Aursaals. Am 26. Juli find die langwierigen Berhandlungen über die Finanzierung des neuen Kurfaals in Bern mit ben Berner Banken zu einem gunftigen Abschluß gelangt und es ift die Baubewilligung für den Neubau erteilt worden. Die Arbeiten haben bereits am Montag ben 28. Juli be-gonnen und sollen so rasch gefördert werden, daß der Neubau bis Mitte Oktober unter Dach kommt und am 15. April, spätestens 1. Mai 1914, bem Betrieb übergeben werden kann. Damit erhalt Bern ein erftklaffiges Etabliffement, das auf die Entwicklung seines Fremdenverkehrs von der größten Wirtung fein wird. Der Betrieb des Kursaals in diesem Jahre erleidet trot den Bauarbeiten feine Ginichrantung.

Bauliches aus dem bernischen Amt Fraubrunnen. Im Amtsbezirk Fraubrunnen hat sich gegenwärtig eine außerordentliche Bautätigkeit entfaltet. Es wird nämlich huben und druben energisch am Unterbau ber Schmal. spurbahn Solothurn-Zollikofen gearbeitet. Man hegt sogar die kühne Hoffnung, dieselbe werde schon bis zur Eröffnung ber Schweizerischen Landesausstellung fahrbar werden. Im fernern murde durch die Sauptverfammlung der Amtsersparnistaffe Fraubrunnen beschloffen, ein eigenes, modern eingerichtetes Ersparnis. taffagebaube erftellen zu laffen. Bereits ift mitten im Dorfe Fraubrunnen ein fiberaus gunftiger Bauplat erworben worden. Die Plane gehen ihrer Bollendung entgegen. Der Robbau foll noch vor bem Einwintern unter Dach gebracht und bis übers Jahr ber ganze Bau zum Ginlogieren fertig erftellt fein.

Beimatschugbauten. Mehr und mehr finden die Blane und Projette des Herrn Architekt E. Cafferinis Mofer in Lugern an den malerisch romantischen Geftaden des Bierwaldftättersees und deffen näherer und weiterer Umgebung Anklang und volle Burdigung, weil fie sich so recht ben Prinzipien bes Seimatschutes ans passen. So ziert unter anderm auch jett ben Weg von Rugnacht nach Immensee durch die hohle Gaffe, als beren wurdiges Abschlußbild, das gang im Schweizer Chaleiftil erbaute Hotel "Giche und Boft".

Auch in der Luzerner Stadtnähe, an der Sonnenberghalde ob dem Rupferhammer, ift zur Zeit wieder ein ichmuckes, echtes Schweizerhaus im Bau begriffen, bas von unten gefeben, febr guten Unblick bietet; ebenfo in Kriens, wo sich ein solches, bereits bewohntes Chalet malerisch abhebt. Unser herrliches, von Waldesgrün umrahmtes Gelände mit seinen nach See und Gebirge freien Aussichten, hat noch manches Bauplätzchen, wo sich so ein liebliches Eigenheim in oben ermahnter Bauart leicht und mit verhältnismäßig geringen Bautoften erftellen läßt.

Die Verbauungen an der Mnota haben sich mah: rend der Bochwafferperiode der letten Boche fehr gut Die maffiv erftellten Betonleitwerke, welche nun die Fluten der Muota eindämmen, haben gar keinen Schaden genommen und ihre Aufgabe, die anliegenden Beimftatten ju ichuten, aufs befte erfüllt. Einzig die aus Sparfamteitsrücksichten provisorisch erftellten fogen. Sporren bezw. Querbauten, welche fpater ebenfalls burch Betonwuhran erfett werden follen, haben Defette er-Immerhin haben auch diefe bei ben Unwohnern der Muota nicht gerade beliebten Sporren ihren 3med, der Muota den Weg zu weisen und die Bertiefung des Flußbettes zu bewirfen, fehr gut erfüllt. Die vergangene Regenperiode hat deutlich gezeigt, wie richtig der Bezirks: rat Schwyz gehandelt hat, als er im Beftreben, die Unwohner der Muota vor neuen Wafferkataftrophen zu schüten, in ben letten Jahren die Arbeiten an ber Berbauung der Muota tunlichft beschleunigte. Man barf !

dem Bezirksrat auch für die praktische, solide Ausführung der Berbauung Dant miffen.

Bauliches aus Basel. Trot der gegenwärtig im Baster Baugemerbe herrschenden Stockung find gurzeit folgende im Aufbau begriffene Neubauten zu ermähnen: Un der hammerftraße zwei Wohnhäufer, am Theodors: kirchplat ein Anbau an das Pförtnerhaus des Waisenhauses, an der Rötlerftraße zwei Einfamilienhäuser, an der Turnerstraße zwei Wohnhäuser, an der Brombacher, ftraße ein Wohnhaus, an der Gärtnerstraße ein Wohnhaus, an der Inselftraße zwei Wohnhäuser, am unteren Rheinweg drei Wohnhäuser, an der Hüningerstraße ein Wohnhaus mit Magazin, am Steinenring 4 Wohnhäufer, an der Socinftrage ein Wohnhaus, an der Guterftrage zwei Wohnhäuser, am Dreispit ein großes Magazin mit Bürogebaude, und an der Frohburgstraße ein Wohnhaus.

Banwesen der Gemeinde Rorschach. (Korr.) Mit dem Bau des Rinderfrantenhauses geht es nicht so rasch vorwärts, wie man gehofft hatte. Gefet ein Staatsbeitrag bis auf 25 % geleiftet werden muß, wollte man die Antrage ber Sanitatstommission bezw. des Regierungsrates an den Großen Rat abwarten. Statt ber erhofften 25 % geht ber Antrag aber nur auf 15 %, was bei einer Baufumme von über 260,000 fr. fo viel ausmacht, daß die Gemeinde mit diefem Beitrag nicht bauen kann. Der Große Gemeinderat hat aus diesem Grunde beschloffen, erst den hoffentlich günftigeren Beschluß des Großen Rates abzuwarten. Da die Sitzung erft im November ftattfindet, fann mit den Bauarbeiten erst im Frühjahr begonnen werden.

Die Berbreiterung des Trottoirs an der Staats: straße bis zum äußern Bahnhof ist schon oft gewünscht worden. Tatsächlich ist eine Breite von nur 1 m viel zu wenig; 3 m find den Berhaltniffen entsprechend. Ranton fürchtet die hohen Koften und glaubt, die Staatsftraße muffe in absehbarer Zeit doch verlegt werden.

Da nach den Berechnungen des Bauamtes Rorichach bie Befamttoften nur höchftens 4500 Franken ausmachen, da ferner die Berlegung der Straße auf Jahre hinaus nicht in Aussicht steht, und da zudem die Gemeinde Rorschach einen freiwilligen Beitrag bis auf 1500 Fr. leiften will, erwartet man beftimmt, daß der Staat diefe dringend notwendige Berbreiterung demnächft vornimmt.

Schulhausbauprojett in Leuzburg (Aargau). An ber letten Gemeindeversammlung beantragte fr. Direftor Irminger angefichts des sehr günstigen Rechnungsabs schlusses, von dem Aktivsaldo 10,000 Franken dem Fonds für einen Schulhausneubau zu überweisen. Der Bau eines zweiten Schulhauses wird mehr und mehr eine Notwendigfeit; die Gemeinde hat das anerfannt, als fie früher ben Bauplat erwarb und beschloß, einen Schulhausbaufonds anzulegen. Herr Vizeammann Dr. Widmer unterftutte ben Antrag, ber mit großem Mehr angenommen murbe.

Für die geplante Zeughausbaute in Frauenfeld (Thurgau) ift nun bas Baugespann errichtet. Es zeigt, daß der neue Mittelbau nicht in eine Linie mit den beiden alten Zeughäusern zu ftehen kommt. handelt sich vielmehr um einen gegen Nordwesten vor-springenden Bau, der sich an die Nordwestseiten der beiden beftehenden Baufer anlehnt und den gegenwärtigen Plat zwischen den beiden heutigen Zeughäusern sowie die ftadtwärts gerichtete Faffade des Buro- und Bertftattengebaudes frei läßt. Nur die schönen Platanen am hintern Rande des Blages muffen geopfert werden, und natürlich wird auch der bequeme Fusweg hinter den Beughäusern hinunter zur Schweizerhofftraße eingehen. Nach der Aussteckung gibt es eine recht vielgestaltige Baute, beren Ausführung jedenfalls großes architektonisches Geschick erfordert, wenn das Schaubild erfreulich werden foll.

Verlehrsbauten in Romanshorn (Thurgau). Bahrend die Bautätigkeit in Romanshorn eine recht flaue ist, schreitet der Umbau des Bahnhofes rasch vorwärts. Das Aufnahmsgebäude ift durch verschiedene Umbauten in feinem Innern, Dislozierung und Erweiterung einzelner Dienstlokale, Reftaurierung sämtlicher Dienst-, Wart- und Birtschaftsraume sehr wohnlich eingerichtet worden. Die neue, außerordentlich ftarte Bahnstelg-bedachung ift fertig erstellt. Die neue Zollhalle am See zeigt fich fehr vorteilhaft und foll in ihrer Art die schönfte und zwedmäßigfte am gangen See fein. Der Bau bes neuen Transitpostgebaudes am Gudweftende bes hafens geht ebenfalls der Bollendung entgegen. Seit bald Jahresfrift weilen die Ingenieure und Monteure ber Firma Judel, Braunschweig, hier zur Erftellung der neuen elektrischen Zentralweichen- und Zugsicherungsanlagen, bie auf annähernd eine halbe Million Franken zu fteben tommen. Borige Boche ift der Ablaufberg in Betrieb genommen worden. Bon ihm aus werden die Guterzüge in die verschiedenen Geleifefelder bes Rangierbahnhofes ausrangiert in der Weise, daß die einzelnen Wagen und Wagengruppen an der fteilen Ablauframpe bes Berges abgehängt werden, worauf fie von felbft in die Geleise einfahren, in welche fie gehören. Um letten Donnerstag ift bas zweite Stellwerk in Betrieb gefett worben. Mit bem erften Stellwert in Berbindung ftebend, wird von ihm aus der gesamte Zugsverkehr von und nach Amriswil, Neufirch und Egnach gesichert. Nächsthin wird auch beim Niveausbergang beim "Jäger" ein Stellwertgebaube erftellt für die Sicherung ber Ronftanger Linte und Zentralifierung ber Weichen im nördlichen

Militärische Besestigungswerke werden gegenwärtig auf dem Monte Gambarogno (Tessin) am obern Langensee von der Eidgenossenschaft erstellt. Es handelt sich um desensive Festungsanlagen, die im Hindlick auf die immer emsiger betriebenen Festungsbauten am Langensee durch die italienischen Militärbehörden dringend notwendig geworden sind.

Ein neues Sanatorium im Teifin. In Cade, mario bei Lugano wird von einem Zürcher Arzt ein großes Sanatorium für Nervenkranke errichtet.

Uerbandswesen.

Gewerbeverband der Stadt Zürich. Um 19. Juli ging der vom Gewerbeverband der Stadt Burich organifierte Inftruktionskurs für Lehrer an handwerker-, Bewerbes und gewerblichen Fortbildungsschulen in Burich zu Ende, der fich speziell mit dem Buchhaltungsunterricht in Berbindung mit der Kalkulation beschäftigte. Es hatten 31 Lehrer, aus den Kantonen Zürich (15), Thurgau (4), St. Gallen und Appenzell (je 3), Aargau, Bern und Schwyz (je 2) teilgenommen. Bund und Kanton leisteten Bei-trage an die Kosten. Die Kunftgewerbeschule stellte das Lofal zur Berfügung. Kursleiter mar herr Gutknecht von der Gewerbeschule Bern, der schon eine Reihe solcher Ruise leitete und zwar in dem Syftem, das der Schweizerische Gewerbeverein seit einigen Jahren aufgeftellt hat. Es handelt fich hiebei um die Befähigung, höhere Stufen des Unterrichtes in Buchhaltung und Ralfulation in den Bewerbeschulen einführen zu konnen, die es ermoglichen follen, im fpeziellen zufunftigen Borarbeitern, Technitern, Meiftersföhnen und Meiftern Anleitungen zu geben, die auch für die Befferung der miglichen Berhältniffe im Submiffionsmefen dienlich find.

Jum 1. August 1913. Bundesfeier.

- 1. Ein schöner Tag erscheint uns heute; Bon nah und fern tönt Festgeläute, Die Höhen schmückt der Opserbrand, Und treu und fest stehn wir zusammen, Und Augen glühn, die Herzen flammen Ringsum, du teures Schweizerland.
- 2. Jett stehst du da, ein Fels im Meere, Der Bürger Eintracht — deine Wehre, Der Bürger Freihelt — deine Zier. Dein Schat — der Bürger sleißig Streben, Und — mög es immer uns umschweben — Die Menschenwürde dein Kanter.
- 3. Und einst vor sechsmalhundert Jahren, Umringt von Feinden, von Gefahren, Wie klein warst du! Wie groß dein Mut! Dank Bäter Guch! Die schwere Stunde Fand euch vereint zum festen Bunde, Und nicht umsonst floß euer Blut.
- 4. Nein, euer Ruhm steht nicht in Frage, Nein, unser Tell ist keine Sage Und Winkelried kein Plagiat! Wir sind, das zeugen blut'ge Kriege, Im Geldenkamps errungne Siege, Ein freies Volk durch tapfre Tat.
- 5. Ein freies Wolk sind wir geblieben. Noch steht mit Heldenblut geschrieben, Zu Recht der alte Schweizerbund. Und was gebaut der Väter Walten, Wir Enkel wollen's treu erhalten, Das schwören wir mit Herz und Mund.
- 6. Uns ruft er zu, der Tag der schöne: Helvetias Töchter, freie Söhne, Schafft, daß ihr eure Mutter ehrt! Sei's hier und sei's in fremdem Lande, In jeder Pflicht, in jedem Stande, Seid eurer schönen Heimat wert!
- 7. Seid einig, wie in vielen Jahren In Leid und Freud die Bäter waren, Steht fest zusammen immerdar! Und legt des Herzens schönste Triebe, Die Brudertreu, die Brudersiebe, Für's Batersand auf den Altar!
- 8. Der Gott der Läter, unsere Stütze, Er aber stärke, hebe, schütze, Die liebe Heimat hold und schön, Und führ uns, was uns auch beschieden, Ob Kampf und Streit, ob Ruh und Frieden Zu wahrer Größe lichten Höhn!

Verschiedenes.

Sufbeschlagturs. Geftütt auf die Verordnung des bernischen Regierungsrates über die Ausübung des Hufbeschlages und die Ausbildung der Hufschmiede, vom 31. Dezember 1912, wird die Abhaltung eines sechs wöchigen Kurses in Bern angeordnet vom 1. September dis 11. Oktober 1913.

Diejenigen Schmiede, welche an demselben teilzunehmen gedenken, werden eingeladen, sich bis am 18. Aug. 1913 bei der Direktion der Landwirtschaft, Abteilung Husbeschlag in Bern schriftlich anzumelden, unter Bei-